

Eröffnungsfeier des Snoezelen-Raums von Katijana Harasic in Baar – Der erste Raum in der Schweiz, der nicht an eine Institution gebunden und öffentlich zugänglich ist.

Es erwartete uns ein interessantes Programm:

25. Oktober 2008

Einlass ab 14.00

Programm:

Katijana Harasic
(Dipl. Pflegefachfrau HF):

Festliche Begrüßung

Prof. Dr. Krista Mertens
(Universitätsprofessorin
Rehabilitationswissenschaften):

Snoezelen –

- Anwendungsfelder,
- Adressatenkreis,
- Förderbereiche

Dr. Ivanka Radman
(Chefärztin Gerontopsychiatrie):

Gerontopsychiatrie im Wandel

David Grupe
(BA Rehabilitationswissenschaften):

Modulare Ausbildung Snoezelen
und weitere Ausbildungsangebote
der veros weiterbildung

Anschließend erhalten Sie Gelegenheit,
den Snoezelen-Raum selbst praktisch
zu erkunden und zu erfahren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Als Gäste durften wir begrüßen:

Prof. Krista Mertens, Universitätsprofessorin im Fachbereich Körperbehindertenpädagogik am Institut für Rehabilitationswissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin. Prof. Mertens ist Mitbegründerin der ISNA (Internationale Snoezelen Association) und weltweit führende Forscherin im Bereich des Snoezelens. Sie hat die positiven Effekte des Snoezelens in zahlreichen wissenschaftlichen Studien untersucht und bewiesen.

Prof. Hiroshi Anezaki aus Japan, der in Osaka, Japan, in der Fachrichtung Geistigbehindertenpädagogik lehrt und dort Lehrgänge im Snoezelen gibt. Zur Zeit ist er für vier Monate als Gastprofessor an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Aus der Stadt Stari Grad auf der kroatischen Insel Hvar waren drei wichtige Gäste angereist: Der Bürgermeister der Stadt, **Visko Haladic**, der Leiter des Senioren- und Pflegeheims, **Tedi Sanseovic** und die Präsidentin des Roten Kreuzes der Region, **Maja Budrovic**. Im nächsten Jahr soll in Stari Grad der erste Snoezelenraum Kroatiens eröffnet werden. Unsere drei kroatischen Gäste sind auch gekommen, um mit Prof. Krista Mertens und Katijana Harasic das Projekt zu besprechen und konkretisieren.

David Grupe, der als Dozent der ISNA verschiedene Seminare für die fachgerechte Anwendung im Snoezelen anbietet. Er hat an der Humboldt-Universität zu Berlin Rehabilitationswissenschaften studiert und ist auf Pädagogik für Menschen mit Behinderungen, insbesondere Mehrfachbehinderungen, geistige Behinderungen, Autismus und Sehbehinderungen spezialisiert.

Aber die wichtigste Person an diesem Tag ist **Katijana Harasic**, denn ohne ihr unermüdliches Engagement würde diese Feier nicht stattfinden. Katijana Harasic lädt heute zur Eröffnung des ersten öffentlich zugänglichen Snoezelen-Raums der Schweiz ein. Die Dipl.-Pflegefachfrau bietet in diesem Raum Seminare zum fachkompetenten Einsatz vom Snoezelen, insbesondere für ältere Menschen sowie an Demenz erkrankte Menschen an. Als Geschäftsführerin der „veros Weiterbildung“ lehrt sie zudem auf dem Gebiet der integrativen Validation und der Basalen Stimulation.

Doch die Feier sollte nicht ohne Hürden beginnen...

Am Freitag, den 24.10.2008, reisten die ersten Gäste und VIP-Besucher an, die wir am Flughafen abholen sollten. Der Mann von Katijana, Frano Harasic, übernahm mittags den „Flughafen-Limousinen-Dienst“, jedoch saß im besagten Flieger niemand, den er kannte. Die Fluglinie durfte keine Auskunft geben und so begann für uns daraufhin „Die wilde Jagd nach den verlorenen Passagieren“. Nach vielen Telefonaten in den verschiedensten Sprachen rund um die Erdkugel fanden wir heraus, dass unsere Gäste sich spontan auf verschiedene Flüge verteilen mussten und wo sie sich inzwischen befanden. Nachdem nun alle Gäste nach Baar ins Hotel einquartiert waren, nahm das anfangs chaotische Wochenende eine ruhigere Wende. Umso fröhlicher trafen wir uns, etwas später als erwartet, am Freitagabend zum gemeinsamen Abendessen in einem typisch schweizerischen Restaurant ein.

Am Samstagmittag wurden wir von Katijana Harasic zur festlichen Eröffnung im Konferenzraum direkt neben Ihrem Snoezelen-Raum begrüßt. Der Konferenzraum (in dem während der Seminare rund ums Snoezelen die Theorie vermittelt wird) war für die Feier wunderschön in herbstlichen Farben mit farbenfrohen Blättern aus dem Wald dekoriert.

Professorin Krista Mertens hielt eine feierliche Ansprache, in der sie Katijana für ihr Engagement dankte und sie insbesondere für ihren Eifer in der Verbreitung und Vermittlung rund ums Snoezelen lobte. Ebenso stellte sie das laufende Projekt in Kroatien (Einrichtung des ersten Snoezelen-Raums) kurz vor. Prof. Mertens gab einen Überblick über Anwendungsfelder des Snoezelens und erläuterte, für wen Snoezelen sinnvoll eingesetzt werden kann.

David Grupe erklärte die Ausbildung „International anerkannte Zusatzqualifikation Snoezelen“. Er zeigte die Inhalte und Ablauf des „Basismodul Snoezelen“ auf, das Teil der modularen Ausbildung ist. Das Basismodul Snoezelen ist aber auch für Personen konzipiert, die mehr über Snoezelen erfahren wollen bzw. ihr Vorwissen rund ums Snoezelen vertiefen und erweitern wollen sowie die Hintergründe und neurologischen Grundlagen des Snoezelens kennen lernen und erfahren möchten. Im Juni 2009 wird dieses Modul erstmalig auf der Insel Hvar in Kroatien angeboten (natürlich in deutscher Sprache).

Nach diesen Vorträgen bestand die Möglichkeit der praktischen Erfahrung im Snoezelen-Raum. Wir konnten den Raum erleben und eine kurze Phantasiereise in einen herbstlichen Wald unternehmen, gelesen von Franziska Tag. Sie ist ebenfalls Dozentin der ISNA und Mitautorin des gerade frisch erschienenen Fachbuchs: „Snoezelen – Eintauchen in eine andere Welt“.

Nach der Eröffnungsfeier ließen wir den Abend im Restaurant „Eiche“ bei ausgezeichnetem, reichhaltigem Essen mit kroatischen Spezialitäten und köstlichem Wein ausklingen.

Am nächsten Tag besuchten wir die weltbekannte Stadt Luzern, die uns alle mit seiner schöner Altstadt und ihren beiden historischen Brücken faszinierte. Natürlich durfte gerade für unsere internationalen Gäste ein kurzer Ausflug in die herrliche Natur der Schweiz nicht fehlen. Die Sonne setzte sich langsam gegen die morgendlichen Wolken durch und wir fuhren zum 1120m hoch gelegenen Berg Fregmätteg. Die Fahrt mit der Seilbahn war zwar nicht für alle der pure Genuss, doch die Höhenangst wurde besiegt! Oben angekommen begeisterte uns das Panorama über den Vierwaldstättersee mit den schneebedeckten Alpen. Insbesondere die Stadtmenschen unter uns erfreuten sich an der Kuhweide und einem kurzen Höhenwanderweg am Waldrand. Auf dem Rückweg erwarteten uns, so als hätten wir sie bestellt, zwei Alphornbläser für ein kleines Ständchen.

Am Abend trafen wir uns alle im Restaurant „Eiche“, wo uns der Inhaber Ivan wieder kulinarisch verwöhnte. Die Kroaten sorgten für reichlich heitere Stimmung und Unterhaltung mit kroatischer Musik und traditionellem Gesang. Unser Kellner erwies sich als überaus musikalisch, indem er auf der „Lindscho“, einem traditionellen Instrument mit zwei Saiten, musizierte und dazu das Tanzbein schwingen ließ. Nach ein paar Gläsern Wein (zuviel?) verließen wir schließlich zufrieden und „übersatt“ das Restaurant und gingen in die wohlverdiente Nachtruhe über.

Kati, herzlichen Dank für diese phantastische Feier!!



geschrieben von Josipa Mingard & David Grupe